

Projekt »Wohnen leitet Mobilität«
Rückschau des 3. Dialogforums Sachsendreieck
06.12.2018

 **wohnen
leitet
mobilität**

Drittes Dialogforum Sachsendreieck

Bereits bei den ersten Treffen mit Akteuren der Wohnungswirtschaft wurde deutlich, dass die praktische Anwendung der im Projekt und den Dialogforen behandelten Handlungsansätze gewünscht ist. Daher wurde aufbauend auf die vorhergehenden Dialogforen beim dritten der Schwerpunkt auf das Finden und Anstoßen von Projekten gelegt. In Kooperation mit der Stadt Chemnitz fand das Forum im technischen Rathaus statt. Die Teilnehmerzahl war zum zweiten Forum in etwa gleich geblieben. Die anwesenden Wohnungsgenossenschaften hatten besonders am praktischen Teil ein reges Interesse. Das einzige kommunale Wohnungsunternehmen konnte leider weiterhin nicht für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Dafür war die Eigentümervertretung Haus & Grund anwesend, deren Vertreter für eine bessere Einbindung in das Projekt warb.

Die Frage, mit welchen Mitteln auch im Sachsendreieck der erweiterte Umweltverbund aus Zufußgehen, Fahrradfahren, öffentlichem Nahverkehr und Autoteilen bereits gefördert wird und zukünftig gefördert werden kann, war für viele Beteiligte noch nicht ausreichend beantwortet. Die Motivation der Mieter*innen, um das allgemein präferierte Verkehrsmittel »eigener Pkw« auch mal stehen zu lassen, musste veranschaulicht und auf die Region heruntergebrochen werden. Dazu ist weiterhin die Vernetzung aller Beteiligten notwendig, wie sie das Dialogforum im halbjährlichen Rhythmus mit zwei weiteren Dialogforen bietet. Kleinere Gesprächsrunden zu konkreten Projekten wurden darüber hinaus angestoßen.

Den Umweltverbund für Mieter*innen attraktiv gestalten!

Der Umweltamtsleiter Dr. Thomas Scharbrodt hieß die Teilnehmer willkommen. Dabei ging er auf die neueren Entwicklungen in Chemnitz und die bisherigen Erfolge aber auch Probleme ein. VCD-Projektleiter René Waßmer zog zur Halbzeit des Projekts Bilanz. Er stellte die Ergebnisse der Dialogforen aller Projektregionen sowie die aktuellen und künftigen Informationsmaterialien vor.

Der Wissenstransfer umfasste die verschiedenen Formen des Umweltverbunds und die Möglichkeiten zur Förderung durch die Wohnungsunternehmen. VCD-Regionalkoordinator Laurenz Heine empfahl, die Mobilität in der Vielfältigkeit den Mieter*innen zu vermitteln. Die Vorteile der Alternativen zum eigenen Auto müssen erfahrbar werden. Die Probleme durch eine hohe Pkw-Dichte in Städten müssen ein bewusst gemacht werden. Es bieten sich den Wohnungsunternehmen **Kooperationen mit Mobilitätsdienstleistern** an, um Anreize für den öffentlichen Verkehr sowie das Teilen bzw. Leihen von Pkw, Fahrrad und Lastenrad zu schaffen. Die **Förderung des Fußverkehrs in Wohnquartieren** erläuterte Michael Focken vom Tiefbauamt Chemnitz, Abteilung Verkehrsplanung. Er empfahl, die Perspektive zu wechseln und Raum für das Zufußgehen zu schaffen. Statt unter dem Deckmantel der Verkehrssicherheit Umwege zu erzwingen, müssen Wohngebiete das Durchqueren erleichtern und tägliche Wegebeziehungen kurz und sicher gestaltet werden. Dieter Mücke von der LebensRäume Hoyerswerda eG zeigte **innovative und praxiserprobte Fahrrad-abstellmöglichkeiten** seines Unternehmens, die zur Auszeichnung als fahrradfreundlichstes Wohnungsunternehmen 2015 führten. Die kleinen und großen Maßnahmen zur Schaffung von sicheren und witterungsgeschützten Fahrradabstellanlagen für die Mieter*innen trugen zu einer erhöhten Attraktivität der Wohnungen bei und stärkten die Bindung der Mieter*innen. Weitere Serviceleistungen und gemeinsame Radtouren fördern den Radverkehr und vermeiden mögliche Konflikte.

Alle Mieter*innen profitieren von den Anlagen und der besseren Zugänglichkeit z.B. für Kinderwagen oder Rollatoren. Abschließend erläuterte Raban von Arnim von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, was für Chancen der **Smart City**-Ansatz birgt. Digitalen Medien sowie eine vernetzte und intelligente Infrastruktur führen zu einer Reduktion von klimawirksamen Gasen. Darüber bieten diese Plattformen die Chance, Partizipation zu fördern, also die Beteiligung der Mieter*innen an Entscheidungsprozessen. Verdeutlicht wurde dies mit einem Projekt in München. Die Quartiersbox Westkreuz bündelt vielfältige Dienstleistungen über die Mobilität hinaus.

World-Café und Netzwerken

Nach einer Kaffee-, Tee- und Kuchenpause, die den Austausch über die bisherigen Themen sowie das Netzwerken der Teilnehmer untereinander ermöglichte, luden vier Gastgeber in zwei Runden zu World-Cafés ein. Diese gliederten sich in folgende Themen:

- Digitale Vernetzung
- Fahrrad- und Fußgängerfreundliches Wohnumfeld
- Mobilitätsangebote für Mieter*innen
- Fragen und politische Forderungen

Für den vierten Themenbereich fand sich keine eigene Gruppe. Die Arbeit in den übrigen Gruppen war intensiv und auf greifbare Ergebnisse ausgerichtet. Ein Wechsel der Teilnehmer fand zur zweiten Runde nicht statt. An konkreten Projekten wurde umfassend bei gleicher Zusammensetzung in beiden Runden gearbeitet. Fragen und politische Forderungen wurden nur in geringem Umfang erarbeitet. In den angestoßenen Projekten sollen bis zum nächsten Dialogforum erste Schritte erfolgen.

Ergebnisse der World-Cafés

Das erste World-Café zur **digitalen Vernetzung** schlug eine Mobilitätsplattform für Chemnitz vor, für die passgenaue Angebote entwickelt und in der vorhandene und neue Mobilitätsangebote beworben werden. In einer App sollten Wissen und Emotionen vermittelt und Interaktion mit den Mobilitätsdienstleistern ermöglicht werden. Dies soll dazu beitragen, die Mobilitätsalternativen besser auszulasten und an den Bedarf der Mieter*innen anzupassen.

Das World-Café zum **fahrrad- und fußgängerfreundlichen Umfeld** empfahl die Teilnahme am Bundeswettbewerb »Radverkehr«, um sichere und überdachte Abstellanlagen zu schaffen. Für die Anschaffung von Lastenrädern soll es 2019 eine Förderung des Freistaates Sachsen geben, welche ebenso genutzt werden soll. Als wichtigen Baustein sieht die Gruppe Marketingmaßnahmen der Kommune für das Fahrradfahren. Die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb »Stadtradeln« oder ein »Fahrradtag« wurden explizit genannt. Innerhalb des World-Cafés wurde zudem gefordert, die bereits vorhandene Fahrradinfrastruktur deutlicher zu markieren, um deren Sicherheit sowie Sichtbarkeit zu erhöhen. Diese Forderung geht einher mit einer ausreichenden personellen Ausstattung der Kommune für den Rad- und Fußverkehr.

Zwei konkrete Projektideen entstanden beim World-Café zu **Mobilitätsangeboten**. Ähnlich der kombinierten E-Auto-Ladestation und (E-)Carsharing-Station im Projekts WINNER, soll in einem Projekt die Umsetzung einer erweiterten Carsharingstation für das Wohnquartier einer Chemnitzer

Wohnungsgenossenschaft geprüft werden. Weiterhin wollen zwei Wohnungsgenossenschaften zusammen mit der CVAG und dem VMS ausleihbare Tickets für den öffentlichen Nahverkehr für die eigenen Mieter*innen testen. Mit diesem Schnupperangebot, das allen Mieter*innen zur Verfügung steht, soll an die Nutzung der Busse und Bahnen in Chemnitz als Alternative zum eigenen Pkw herangeführt werden. Einige Fragen der Organisation und der rechtlichen Absicherung sowie zur erwartbaren Nutzungsintensität sollen dafür vom VCD geklärt werden. Als Vorbild dient das Mieterticketmodell der WOGENO München eG im Domagkpark, das bereits im ersten Dialogforum vorgestellt wurde. Ein erstes Treffen soll noch vor dem nächsten Dialogforum stattfinden.

Fazit

Die kontinuierliche Arbeit mit den verschiedenen Akteuren war auch beim dritten Dialogforum aufgrund der Stetigkeit der teilnehmenden Personen und Institutionen möglich. Die umfangreiche Expertise der Referent*innen bereicherte die Diskussionen während des World-Cafés. Ab sofort stehen die Wissensbeiträge dieses Dialogforums und aller Dialogforen der fünf Projektregionen den Teilnehmer*innen online zur Verfügung.

Die Diskussion und die Arbeit in den Gruppen war intensiv und führte zum Anstoß von zahlreichen Projekten. Der bereits vielfach geäußerte Wunsch der Kommunikation und Vernetzung der verschiedenen Prozessbeteiligten konnte mit dem Dialogforum fortgeführt werden. Die Bedeutung der Verknüpfung von Wohnen und Mobilität in der Projektregion muss aber weiterhin auf vielen Ebenen kommuniziert werden, um neue Akteure in Chemnitz und dem gesamten Projektgebiet zu gewinnen. Zudem ist die Fortführung der Kommunikation über das Projektende hinaus notwendig, aber auch eine große Herausforderung, die im nächsten halben Jahr mit allen beteiligten Akteuren angegangen werden muss.

Beim kommenden Dialogforum geht es um Beispiele für Mobilitätsstationen und -knoten, bei denen eine Vielzahl von Möglichkeiten der Fortbewegung gebündelt werden. Solche Stationen können auch im direkten Wohnumfeld eingerichtet werden. In Leipzig und Dresden gibt es schon entsprechende Angebote. In Chemnitz sind Mobilitätsknoten an zentralen Orten geplant.

Das nächste Dialogforum findet am **4. April 2019 von 14-18 Uhr im TIETZ** in Chemnitz statt.

Ansprechpartner

Laurenz Heine
Regionalkoordinator Sachsendreieck / Chemnitz
Projekt »Wohnen leitet Mobilität«
c/o VCD OG Chemnitz
Henriettenstraße 5
09112 Chemnitz

Tel.: +49 371 233 797 87
laurenz.heine@vcd.org
womo.vcd.org